

derigo GmbH & Co. KG**München****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktivseite**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	2.029.354,13	1.451.517,80
2. Forderungen an Kunden	4.906.921,14	3.937.550,41
3. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.001,00	1.250,00
4. Sachanlagen	8.757,67	4.398,42
5. Sonstige Vermögensgegenstände	14.861,52	127,84
6. Rechnungsabgrenzungsposten	80.030,46	29.321,55
Summe der Aktiva	7.043.925,92	5.424.166,02

PASSIVSEITE

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	3.367.984,55	1.489.429,42
2. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	402.260,69	330.157,00
b) andere Rückstellungen	773.772,00	541.912,19
	1.176.032,69	872.069,19
3. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
b) Kapitalrücklage	553.769,28	553.769,28
c) andere Gewinnrücklagen	1.821.139,40	2.383.898,13

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
d) Bilanzgewinn	0,00	0,00
	2.499.908,68	3.062.667,41
Summe der Passiva	7.043.925,92	5.424.166,02
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen	TEUR	TEUR
- Summe der Inventarwerte	569.796,382	471.985,917
- Zahl der verwalteten Investmentvermögen	32	26

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	01.01. - 31.12.2020 EUR	EUR	01.01. - 31.12.2019 EUR
1. Provisionserträge		6.471.224,55	7.885.577,40
2. Provisionsaufwendungen		-2.970.475,90	-3.094.479,87
3. Sonstige betriebliche Erträge		208.348,93	337.728,56
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-1.140.207,89		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-204.660,80	-1.344.868,69	-1.322.564,01
darunter:			
für Altersversorgung EUR 12.248,38 (Vorjahr: EUR 10.088,44)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-1.472.582,39	-1.213.353,92
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-4.861,75	-8.770,13
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		886.784,75	2.584.138,03
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-140.329,63	-418.416,75
8. Sonstige Steuern		-272,00	-765,00
9. Jahresüberschuss		746.183,12	2.164.956,28

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die derigo GmbH & Co. KG (in Folge derigo KG), München, Amtsgericht München, HRA 100884, beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich Bilanzierung, Bewertung und Gliederung die Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie die Vorschriften des Gesellschaftsvertrages.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV). Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Formblatt 3 angewendet.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt.

Das Anlagevermögen (Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte) wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und pro rata temporis vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die folgenden Erläuterungen erfolgen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Bilanzsumme der derigo KG weist zum Jahresende 2020 einen Betrag in Höhe von 7.043.925,92 Euro (Vorjahr 5.418.166,02 Euro) aus.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen in Höhe von 2.029.354,13 Euro (Vorjahr 1.451.517,80 Euro) bestehen aus täglich fälligen Bankguthaben bei der Commerzbank AG München sowie bei der Kreissparkasse Biberach.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 4.906.921,14 Euro (Vorjahr 3.931.550,41 Euro) entfallen auf Verwaltungsgebühren für den Bereich Immobilien (4.084.447,32 Euro; Vorjahr 3.424.977,78 Euro) und für den Bereich Portfoliofonds (822.411,95 Euro; Vorjahr 506.572,63 Euro). Davon lauten 4.084.447,32 Euro auf USD.

Die Restlaufzeit der Forderungen an Kreditinstitute und sonstigen Verbindlichkeiten beträgt weniger als drei Monate.

Die Restlaufzeit der Forderungen an Kunden gliedert sich wie folgt:

	Restlaufzeit < 3 Monate Euro	Restlaufzeit >3 Monate und < 1 Jahr Euro	Restlaufzeit >1 Jahr und < 5 Jahren Euro	Restlaufzeit >5 Jahren Euro
Forderungen an Kunden	880.422,07	0,00	4.026.499,07	0,00



Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt. Die immateriellen Anlagewerte in Höhe von 4.001,00 Euro (Vorjahr 1.250,00 Euro) betreffen entgeltlich erworbene Lizenzen in Höhe von 4.000,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) und Software in Höhe von 1,00 Euro (Vorjahr 1.250,00 Euro). Die Sachanlagen in Höhe von 8.757,67 Euro (Vorjahr 4.398,42 Euro) beinhalten in voller Höhe Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 14.221,70 Euro (Vorjahr 127,84 Euro) beinhalten Forderungen aus Lohn- und Gehalt in Höhe von 7.065,17 Euro (Vorjahr 61,20 Euro), weiterzubelastende Kosten in Höhe von 5.722,92 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) sowie im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von 1.433,61 Euro (Vorjahr 0,00 Euro).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei dem Ausweis in Höhe von 80.030,46 Euro (Vorjahr 29.321,55 Euro) handelt sich im Wesentlichen um ein Abonnement, die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung sowie die D & O Versicherung.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.367.984,55 Euro (Vorjahr 1.483.429,42 Euro) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Beratungsleistungen im Bereich Immobilien und Portfoliofonds (3.149.853,85 Euro; Vorjahr 1.210.797,83 Euro). Davon lauten 2.977.118,73 Euro auf 3.472.133,02 USD.

In den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag in Höhe von 3.068.124,65 Euro (Vorjahr 1.158.916,21 Euro) auf Gesellschafter.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 218.130,70 Euro (Vorjahr 124.814,55 Euro) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuern sowie Sozialversicherungsbeiträge.

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 1.176.032,69 Euro (Vorjahr 872.069,19 Euro) bestehen aus Rückstellungen für Vermittlungsprovisionen, Anlegerbetreuung, Rechtsberatung sowie sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von 603.500,00 Euro (Vorjahr 443.689,19 Euro), Gewerbesteuerückstellungen in Höhe von 402.260,69 Euro (Vorjahr 330.157,00 Euro), Resturlaub und sonstige Personalkosten in Höhe von 147.772,00 Euro (Vorjahr 73.223,00 Euro) sowie Rückstellungen für die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 22.500,00 Euro (Vorjahr 25.000,00 Euro).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 125.000,00 Euro (Vorjahr 125.000,00 Euro). Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen an Gesellschafter in Höhe von insgesamt 1.308.941,85 Euro (Vorjahr 941.730,71 Euro).

III. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Erläuterungen erfolgen im Vergleich zum Vorjahr.

Erträge



Die Provisionserträge in Höhe von 6.471.224,55 Euro (Vorjahr 7.885.577,40 Euro) stammen in Höhe von 3.678.115,63 Euro (Vorjahr 2.423.824,78 Euro) aus der kollektiven Vermögensverwaltung und Initialvergütung im Bereich Portfoliofonds und aus dem Bereich Immobilien in Höhe von 2.793.108,92 Euro (Vorjahr 5.460.579,36 Euro). Die gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen für Verwaltung betragen 2.340.425,21 Euro (Vorjahr 1.458.260,16 Euro).

Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von 2.970.475,90 Euro (Vorjahr 3.094.479,87 Euro) betreffen im Wesentlichen objektbezogene Kosten des Bereichs Immobilien in Höhe von 1.835.350,29 Euro (Vorjahr 2.615.151,67 Euro) sowie des Bereichs Portfoliofonds in Höhe von 1.166.542,46 Euro (Vorjahr 479.328,20 Euro).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 208.348,93 Euro (Vorjahr 337.728,56 Euro) enthalten im Wesentlichen Vergütungen aus der Übernahme des Rechnungswesens in Höhe von 93.619,00 Euro (Vorjahr 93.619,00 Euro) sowie Erlöse aus der Verrechnung von Sachbezügen in Höhe von 27.146,02 Euro (Vorjahr 26.398,70 Euro). Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erlöse aus Währungsumrechnung in Höhe von 29.646,00 Euro (Vorjahr 55.349,21 Euro), Erlöse aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 38.706,93 Euro (Vorjahr 44.242,36 Euro), Erlöse aus der Auflösung einer Verbindlichkeit in Höhe von 2.622,08 Euro (Vorjahr 2.164,89 Euro) sowie Erlöse aus der Kostenweiterbelastung mit einem Betrag in Höhe von 16.608,83 Euro (Vorjahr 115.954,40 Euro).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.817.451,08 Euro (Vorjahr 2.535.917,93 Euro) gliedern sich in Personalaufwendungen in Höhe von 1.344.868,69 Euro (Vorjahr 1.322.564,01 Euro) und in andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1.472.582,39 Euro (Vorjahr 1.213.353,92 Euro). In Letzterem sind im Wesentlichen Aufwendungen für Entsendung von Mitarbeitern sowie zweier Geschäftsführer der derigo KG in Höhe von 329.553,00 Euro (Vorjahr 324.183,00 Euro), für Compliance in Höhe von 20.000,00 Euro (Vorjahr 20.000,00 Euro), für Rechts- und Beratungsleistungen in Höhe von 36.047,09 Euro (Vorjahr 34.949,17 Euro), für Beiratsvergütungen in Höhe von 28.000,00 Euro (Vorjahr 28.000,00 Euro), Aufwendungen für die Verpflichtung gemäß Geldwäschegesetz in Höhe von 9.984,00 Euro (Vorjahr 10.212,00 Euro), Aufwendungen für Miete, Bürobedarf und IT in Höhe von 435.658,73 Euro (Vorjahr 371.584,36 Euro) und Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 296.727,29 Euro (Vorjahr 56.909,95 Euro), enthalten.

Bezüge

Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfer setzt sich im Geschäftsjahr aus Abschluss- und Prüfungsleistungen in Höhe von 20.000,00 Euro (Vorjahr 20.000,00 Euro) und Steuerberatungsleistungen in Höhe von 2.500,00 Euro (Vorjahr 5.520,00 Euro) zusammen.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 14 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 7 Mitarbeiter in Teilzeit.

Gesellschaftsorgane

Die Gesellschaft wird durch die Komplementärin derigo Verwaltungs GmbH vertreten. Die Komplementärin hat ihren Sitz in München. Das Stammkapital der Komplementärin beträgt 25.000,00 Euro.

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 387.800,00 Euro (Vorjahr 376.300,00 Euro). Für Vergütungen des Beirats fallen im Geschäftsjahr 28.000,00 Euro (Vorjahr 28.000,00 Euro) an.

Zu den Geschäftsführern der derigo Verwaltungs GmbH waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München

Herr Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herr Günter Renz, Kaufmann, Ismaning

Frau Claudia Bader, Kaufmann, München

Die Geschäftsführer waren laut Satzung jeweils zwei gemeinsam vertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer waren von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zum Beirat der derigo KG waren im Geschäftsjahr bestellt:

Harald von Scharfenberg, Kaufmann, München (Vorsitzender)

Achim Lutterbeck, Jurist, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender)

Alfred Kübler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Vaterstetten

Es werden weder von gesetzlichen Vertretern noch von Mitarbeitern Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen.

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Gesellschafter (Kommanditisten) der derigo KG sind die BVT Holding GmbH & Co. KG (Anteil 75 %) und Herr Dr. Werner Bauer (Anteil 25 %).

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der BVT Holding GmbH & Co. KG, München, einbezogen, die auch den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an Unternehmen aufstellt.

Nachtragsbericht

Für den Spezial-AIF BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, mit einem Zielvolumen von 30 Mio. EUR, wurde die Vertriebszulassung beantragt.

Der Vertrieb der Anteile an der BVT Ertragswertfonds Nr. 7 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG wurde mit Ablauf des 05. März 2021 eingestellt. Das platzierte Eigenkapital beträgt 20,3 Mio. EUR.

München, 22. März 2021

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Dr. Werner Bauer

Günter Renz

Claudia Bader

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENSGESCHÄFTSJAHR 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1 Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.000,00	4.000,00	0,00	19.000,00
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.522,69	7.972,00	0,00	21.494,69

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1 Jan. 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2020 EUR
	28.522,69	11.972,00	0,00	40.494,69
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1 Jan. 2020 EU	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2020 EUR
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.750,00	1.249,00	0,00	14.999,00
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.124,27	3.612,75	0,00	12.737,02
	22.874,27	4.861,75	0,00	27.736,02
NETTOBUCHWERTE				
			31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.001,00	1.250,00
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			8.757,67	4.398,42
			12.758,67	5.648,42

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen der Gesellschaft

Seit ihrer Gründung durch BVT Holding GmbH & Co. KG ("BVT") und Dr. Werner Bauer im Jahr 2013 verwaltet die derigo GmbH & Co. KG ("derigo") in den Bereichen Portfoliofonds sowie Immobilien diejenigen Bestandsfonds der BVT-Unternehmensgruppe, deren Zeichnungsfrist vor Inkrafttreten des KAGB¹ am 22. Juli 2013 abgelaufen ist, die aber danach noch Anlagen tätigen.

Daneben verwaltet die derigo derzeit elf Publikums-AIF² aus den Bereichen Portfoliofonds, Immobilien Europa und USA, Immobilienzweitmarkt sowie Energie und Infrastruktur. Hinzu kommen 12 Spezial-AIF, die in europäische und US-Immobilien, Unternehmensbeteiligungen, Immobilienzweitmarkteteiligungen sowie Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur investieren.

II. Wirtschaftsbericht



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) war in 2020 der bestimmende Faktor der Weltwirtschaft. Die Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum fielen dabei sehr unterschiedlich aus. So profitierten Länder mit frühzeitiger, effektiver Eindämmung des Virus, z.B. China, von einer raschen Erholung der Wirtschaft, während späte Maßnahmen, wie z.B. im Vereinigten Königreich, die ökonomischen Schäden verstärkten. Die Erholung der Weltwirtschaft bleibt weiterhin abhängig vom Verlauf der Pandemie. Für 2020 wird ein Rückgang des weltweiten BIP um 4,0% erwartet, gefolgt von einem Wachstum von 5,1% in 2021.³

Das Statistische Bundesamt⁴ rechnet für die Euro-Zone in 2020 mit einem Wirtschaftswachstum von -7,8% und erwartet damit einen deutlichen Einbruch gegenüber dem Vorjahr (1,3 %). Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von -5,0% erwartet (Vorjahr 0,6%). Vor allem der private Konsum und die Bruttoinvestitionen haben unter pandemiebedingten Einschränkungen und Unsicherheiten gelitten. Besonders betroffen waren dabei Dienstleister, das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe sowie der Handel und das Gastgewerbe. Das Baugewerbe konnte dagegen ein leichtes Wachstum verzeichnen.

Den Aktienmärkten gelang aufgrund umfangreicher geldpolitischer Maßnahmen eine Entkoppelung von der Wirtschaft. Der DAX notierte zu Jahresbeginn bei 13.249 Punkten und stieg - nach einem drastischen Einbruch im Frühjahr 2020 - bis zum Jahresende auf 13.719 Punkte. Der Anstieg des deutschen Leitindex beträgt in 2020 damit 3,55%.

Der Euro hat im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar deutlich aufgewertet. Dabei lasteten auf der Attraktivität des Dollars eine wenig erfolgreiche Bekämpfung der Pandemie sowie innenpolitische und soziale Herausforderungen in den USA. Insgesamt stieg der Euro von 1,1234 USD im Januar deutlich auf 1,2271 USD zum Jahresende.

¹ Kapitalanlagegesetzbuch

² Alternative Investmentfonds

³ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Jahresgutachten 2020/21, November 2020

⁴ Statistisches Bundesamt: Bruttoinlandsprodukt für Deutschland 2020, Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 14. Januar 2021

Marktentwicklung geschlossene Fonds

Laut Scope Analysis⁵ wurden in 2020 32 geschlossene Publikums-AIF von der BaFin zum Vertrieb zugelassen, acht mehr als in 2019. Das prospektierte Angebotsvolumen fiel dagegen auf ca. 840 Mio. EUR und lag damit rd. 400 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (1,2 Mrd. EUR). Ursächlich für den Rückgang sind zum einen verschobene Vertriebsanmeldungen bzw. Vertriebsstarts, aufgrund der Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Unsicherheit. Darüber hinaus fehlten im Vergleich zum Vorjahr großvolumige Fonds.

Service-Kapitalverwaltungsgesellschaften (Service-KVGen) spielen beim Angebot eine zunehmende Rolle. In 2020 lag das im Rahmen von Service-KVG-Mandaten aufgelegte, prospektierte Angebotsvolumen, bei ca. 298 Mio. EUR und machte damit rd. 36% des Gesamtvolumens aus. In 2019 lag der Anteil bei nur rd. 18% des Neuangebots.

Bei der Assetklassenverteilung lagen Immobilien mit 22 Publikums-AIF und einem prospektierten Eigenkapitalvolumen von 590 Mio. EUR erneut auf Platz eins. Dies entspricht 70% des gesamten Neuangebots. Der Fokus lag dabei wie im Vorjahr auf deutschen Immobilien diverser Nutzungsarten. Private Equity machte mit 7 AIF und einem prospektierten Eigenkapital in Höhe von 193 Mio. EUR, 23% des Gesamtvolumens aus.

Der Markt für Vermögensanlagen (nach VermAnlG) entwickelte sich weiter rückläufig. Zwar lag die Anzahl mit 41 Produkten 71% über der Vorjahreszahl (24 Produkte), das prospektierte Volumen reduzierte sich aber gegenüber 2019 um ca. ein Drittel.

Das tatsächlich platzierte Kapital lag laut Scope Analysis⁶ für geschlossene Publikums-AIF bei 1,2 Mrd. EUR und verteilte sich auf 57 Produkte. Dies entspricht einem Rückgang von 21% gegenüber dem Vorjahr (1,5 Mrd. EUR). Neben der Corona-Krise trugen hierzu ein geringeres Angebotsvolumen und investierbares Neuangebot bei.

Laut Kapitalmarkt intern⁷ beträgt das 2020 von Privatanlegern gezeichnete Kapital in der gesamten Sachwertbranche 1,65 Mrd. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Rückgang von ca. 22% dar.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2020 hat sich ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 746 TEUR ergeben.

Ertragslage



Die derigo erwirtschaftete im Jahr 2020 Erträge in Höhe von insgesamt rd. 6.680 TEUR. Davon entfallen rd. 3.678 TEUR auf Vergütungen aus kollektiver Vermögensverwaltung und Initialvergütung jeweils im Bereich Portfoliofonds, rd. 94 TEUR auf die Übernahme des Rechnungswesens für Bestandsfonds, rd. 27 TEUR Verrechnung von Sachbezügen und rd. 88 TEUR auf Währungsumrechnungen und sonstige betriebliche Erträge. Des Weiteren entfallen rd. 2.793 TEUR auf die Initialvergütung sowie weitere Vergütungen im Zusammenhang mit der Verwaltung und Neuauflage von Publikums- und Spezial-AIF im Bereich Immobilien.

⁵ Scope Analysis: "Emissionsaktivitäten 2020 - Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen", 04.02.2021

⁶ Scope Analysis: "Platzierungsvolumen 2020 - Geschlossene Publikums-AIF", 18.02.2021

⁷ Kapitalmarkt intern vom 29.01.2021, Ausgabe 04/45. Jahrgang

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von 2.970 TEUR teilen sich hauptsächlich auf objektbezogene Kosten des Bereichs Immobilien in Höhe von 1.835 TEUR und des Bereichs Portfoliofonds in Höhe von 1.167 TEUR auf.

Im Berichtsjahr sind Personalaufwendungen in Höhe von rd. 1.345 TEUR angefallen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen betrugen rd. 1.473 TEUR, wovon rd. 446 TEUR auf Aufwendungen für Miete, Bürobedarf, Auslagerung von IT und den Geldwäschebeauftragten, rd. 330 TEUR auf Entsendung von Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern und rd. 297 TEUR auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungen entfallen.

Das Jahresergebnis in Höhe von rd. 746 TEUR nach Steuern liegt deutlich unter dem Vorjahresergebnis (2.165 TEUR), was v.a. auf das erschwerte Neugeschäft im Zuge der Coronakrise zurückzuführen ist. Maßgebliche Abweichungen vom Plan sind vor allem eine deutlich geringere Platzierung beim BVT Residential USA 15⁸, die fehlende Umsetzung eines geplanten Spezial-AIF im Geschäftsbereich Immobilien Global sowie Wechselkurseffekte. Darüber hinaus lag die Platzierung beim Spezial-AIF BVT Ertragswertfonds Nr. 7⁹ unter den Erwartungen. Die hierdurch entfallenden Vergütungen, konnten durch die teilweise relativ krisenfeste Platzierung im Bereich Multi-Asset teilweise kompensiert werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf 7.491 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.073 TEUR erhöht.

Das gezeichnete Kapital der derigo beträgt aktuell 125 TEUR. Einschließlich der freien Kapitalrücklagen, der Jahresüberschüsse der vergangenen Jahre und der Ausschüttungen an die Gesellschafter ergibt sich zum Bilanzstichtag ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von rd. 2.500 TEUR. Im Geschäftsjahr wurde eine Ausschüttung in Höhe von 1.309 TEUR aus den Vorjahresergebnissen vorgenommen.

Finanzlage

Für das Jahr 2020 ergibt sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von rd. 1.899 TEUR. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von rd. 746 TEUR erhöht um die Zunahme von Rückstellungen von rd. 304 TEUR, Verbindlichkeiten von rd. 1.883 TEUR und nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen von rd. 5 TEUR. Dieser positive Cashflow wird reduziert durch die Zunahme von Forderungen von rd. 1.040 TEUR im Vergleich zum Vorjahr und führt im Ergebnis zu einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in der oben genannten Höhe.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ist in 2020 ein Mittelabfluss in Höhe von rd. 1.309 TEUR für Auszahlungen an Gesellschafter zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel der derigo belaufen sich am 31.12.2020 auf rd. 2.029 TEUR.

⁸ BVT Residential USA 15 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

⁹ BVT Ertragswertfonds Nr. 7 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

III. Risiko-/Chancenbericht

Die Gesellschaft verfügt gemäß den Vorgaben des KAGB und der KAMaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Kapitalverwaltungsgesellschaften) über einen permanenten, funktional und hierarchisch unabhängigen Bereich Risikomanagement. Die organisatorischen Abläufe dieses Bereiches sind im Risikomanagementhandbuch dokumentiert.

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns bzw. dem Verfolgen von unternehmerischen Chancen werden fortwährend auch unternehmerische Risiken eingegangen. Dies gilt sowohl für die derigo, als auch für die von ihr verwalteten AIF. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft hat das Ziel, diese Risiken systematisch zu erfassen, bewerten, überwachen und zu steuern. Hierzu hat die Gesellschaft die für sich und jeden von ihren verwalteten AIF relevanten Risiken sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesen Risiken in einem Risikokatalog erfasst.

Risikostrategie



Die Risikostrategie wird aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Die Verantwortung für die Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie wird von der Geschäftsleitung der derigo wahrgenommen; sie wird nicht delegiert.

Die Hauptaktivität der derigo liegt in der Konzeption von Beteiligungsangeboten, deren laufender Verwaltung sowie dem Portfolio-, Liquiditäts- und Risikomanagement. derigo verfügt über eine diversifizierte Produktpalette, die sich auf fünf Kompetenzbereiche erstreckt:

- Immobilien als Kapitalanlage (insbesondere Deutschland und USA)
- Regenerative Energieerzeugung / ÖPP-Projekte als Kapitalanlage
- Unternehmensbeteiligungen als Kapitalanlage
- Beteiligungen in Dach-/Portfoliofonds als Kapitalanlage
- Unmittelbare und mittelbare (über Zielfonds in Sinne der vorstehenden Kompetenzbereiche) Investition in Anteile an börsennotierten Gesellschaften sowie anderen Wertpapieren im Sinne des § 193 KAGB zum Zweck der Liquiditätsanlage

Der Fokus der derigo ist hierbei auf die Konzeption strukturierter Produkte gerichtet, die lukrative Renditechancen bei vertretbaren Risiken mit optimalen steuerlichen Lösungen kombinieren.

Die Risikostrategie wird jährlich entsprechend § 29 Abs. 2 S. 2 KAGB überprüft. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert. Schadensfälle oder Risiken, die eine Anpassung der Risikostrategie erfordert hätten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von der Bundesaufsicht für Finanzdienstleistungsaufsicht eine neue Richtlinie für die Anforderungen an die IT von Kapitalverwaltungsgesellschaften veröffentlicht. Die Geschäftsleitung der derigo hat bereits im Oktober 2019 eine GAP-Analyse im Unternehmen durchgeführt und einen entsprechenden Maßnahmen Katalog sowie einen Zeitplan erarbeitet. Die Umsetzung der Richtlinie für die Anforderungen an die IT von Kapitalverwaltungsgesellschaften erfolgt gemäß dem erarbeiteten Zeitplan.

Der Ausbruch des Corona-Virus SARS-CoV-2 (bzw. der Krankheit COVID-19) hat die KVG veranlasst den vorgesehenen Notfallplan des Organisationshandbuchs anzuwenden. Die Regelungen sind ausgeführt worden und aktiv. Der Geschäftsbetrieb kann uneingeschränkt weitergeführt werden, so dass sämtliche Leistungen in gewohnter Qualität zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeiter wurden durch die Geschäftsleitung regelmäßig über Verschärfungen bzw. Lockerung der Corona Maßnahmen der derigo GmbH & Co. KG informiert. Die Infektionsgefahr der Mitarbeiter konnte durch die eingeführten Maßnahmen wie beispielsweise Einführung eines Hygienekonzepts, wöchentlicher Wechsel zwischen Homeoffice und Büropräsenz in festgelegten Teams sowie Verzicht auf physische Meetings wirksam reduziert werden.

Die Wertentwicklung sowie die liquide Situation der KVG und der von dieser verwalteten AIF und deren Investitionen werden laufend überprüft. Zum gegenwertigen Zeitpunkt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken bei der KVG oder einer von dieser verwalteten AIF vor. Die durchgeführten Stress- und Limittests spiegeln auf Ebene der verwalteten AIF die durch die Pandemie besonders betroffenen Branchen wider. Beispielsweise investieren die verwalteten Dach- und Portfoliofonds unter anderem in Ziel-AIF mit dem Schwerpunkt Hotellerie oder Flugzeuge. Hier sind deutliche Wertminderungen im Net Asset Value der einzelnen Ziel-AIF ermittelt worden. Jedoch stellen diese betroffenen Ziel-AIF lediglich ein Teilssegment der verwalteten Dach- und Portfoliofonds dar, so dass sich insgesamt kein Gesamtrisiko für die Liquidität des AIF ergibt. Bei den verwalteten AIF im Bereich Apartmentanlagen in USA kam es im letzten Jahr zu zeitlichen Verzögerungen beim Verkauf und bei der Vermietung bei den angebundenen Investitionen. Jedoch führte dies zu einer lediglich zeitlichen Verzögerung und zu keinem Ausfallrisiko. Die Ergebnisse der Entwicklungen wurden den Anlegern im Rahmen der Reportings im Kalenderjahr 2020 mitgeteilt. Die Liquiditätssituation der KVG sowie der von ihr verwalteten AIF war zu keinem Zeitpunkt gefährdet aufgrund der wirksamen Mechanismen im Portfolio- und Risikomanagement.

Risikoinventur

Die Risikoinventur ist der Ausgangspunkt für die Identifizierung und die Erfassung potenzieller Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden können bzw. die das Unternehmen daran hindern können, seine Ziele zu erreichen. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Risikoinventur wird ein Risikokatalog erstellt bzw. aktualisiert.

Die Risikoinventur wird turnusmäßig gemäß § 29 Abs. 2, Satz 2 KAGB mindestens einmal im Jahr im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikokatalogs durchgeführt. Unterjährig kann es aufgrund von Risiko-/Schadensmeldungen der Fachabteilungen zu einer anlassbezogenen Risikoinventur kommen.

Die dezentralen Risikoverantwortlichen stellen sicher, dass sämtliche relevanten Risiken erfasst sind. Die Risiken wurden in vier Klassen eingeteilt: Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteiisiken und Operationelle Risiken.



Risikoarten

Liquiditätsrisiken	Wertänderungsrisiken	Gegenparteirisiken	Operationelle Risiken
Zahlungseingangsrisiko	Anlagerisiko	Insolvenzrisiko	Risiko strafbarer Handlungen
Zahlungsausgangsrisiko	Platzierungsrisiko	Risiko aus Managementwechsel	IT-Risiko
	Marktpreisrisiko	Rückabwicklungsrisiko	Schlüsselpersonenrisiko
	Risiko aus Leverage	Majoritätsrisiko	Risiko aus Interessenskonflikten
	Währungsrisiko	Bewertungsrisiko	Prozessrisiko
			Gesetzliches Risiko
			Konzeptions-/Produkthaftungsrisiko
			Reputationsrisiko
			Katastrophenrisiko/Pandemie

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Risiko-/Schadensmeldungen, die eine außerplanmäßige Risikoinventur erfordert hätten. Bei der jährlichen Durchführung der Risikoinventur wurde die gesamte Risikomatrix der AIF und der derigo überprüft. Die Risikomatrizes der AIF wurden teilweise um weitere Risiken ergänzt und die Risikoeinstufungen angepasst. Darüberhinausgehend wurde die Risikomatrix der derigo als auch der von ihr verwalteten AIF auf die Auswirkung von Nachhaltigkeitsrisiken überprüft und ergänzt.

Im Einzelnen stellen sich die Hauptrisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken der derigo können entstehen, wenn Zahlungseingänge aus Vorab- oder laufenden Vergütungen der verwalteten AIF verspätet, reduziert oder gar nicht in der geplanten Höhe erfolgen, und wenn Auszahlungen früher oder in größerer Höhe als geplant getätigt werden müssen. Unter die Auszahlungsrisiken entfallen insbesondere die Vorfinanzierung von Drittkosten/Assetsicherung bei der Platzierung neuer Fonds und Drittkosten bei Rückabwicklung neuer Fonds. Diese Fälle haben jeweils zur Folge, dass die vorhandenen liquiden Mittel der derigo zurückgehen und zusätzlich benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessen hohen Kosten beschafft werden kann, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Um Liquiditätsrisiken rechtzeitig zu erfassen und entgegenzuwirken, werden die Zahlungsein- und Zahlungsausgänge regelmäßig mit den Liquiditäts-, Ergebnis-, Investitionsplänen sowie den Eigenkapital-Platzierungslisten der AIF abgeglichen (Soll-Ist-Vergleiche). Des Weiteren werden auf Grund gesetzlicher Anforderungen 25 % der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen als liquide Mittel vorgehalten (Eigenmittel gem. § 25 KAGB). Diese liquiden Mittel gem. § 25 KAGB wurden im Geschäftsjahr 2020 auf einen Betrag in Höhe von EUR 815 angehoben. Darüber hinaus verfügt die derigo zum Geschäftsjahresende 2020 über weitere liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.215, so dass die Zahlungsfähigkeit der derigo im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit durch eine ausreichende Liquiditätsausstattung gesichert war. Aufgrund des ersten Corona-Lockdowns im März 2020 wurde der Turnus der Überprüfung der Liquiditätsplanung durch die gesamte Geschäftsleitung deutlich verkürzt, nachdem das Kontaktverbot zunehmend die Vertriebsaktivitäten der in Platzierung befindlichen AIF erschwerten. In den ersten Monaten wurde die Überprüfung wöchentlich durchgeführt. Mit zunehmenden Lockerungen durch die Bundesregierung wurde auch der Prüfungssturnus weiter gefasst. Die Liquiditätsplanung wurde aufgrund der zunehmenden Verbreitung des Coronavirus vollständig überarbeitet.

Wertänderungsrisiken

Wertänderungsrisiken umfassen alle Risiken, die aufgrund der Veränderung von Märkten Einfluss auf die Wertentwicklung der derigo haben können.

Die derigo erhält ihre Verwaltungsvergütungen von den in USA investierenden AIF in USD. Die derigo hat im vergangenen Geschäftsjahr die Möglichkeit von Kurssicherungsgeschäften geprüft. Aufgrund des maximalen USD-Bestandes zum Ende eines Quartals in Höhe von TUSD 120 wurde von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Entwicklung wird weiterhin beobachtet und ggf. wird ein Hedge abgeschlossen. Derzeit erfolgt ein kurzfristiger Umtausch der USD-Bestände, da die derigo keine Spekulationen mit Fremdwährung betreibt.

Darüber hinaus hat die KVG Forderungen und Verbindlichkeiten aus den oben beschriebenen Verwaltungsvergütungen. Diese sind im Wesentlichen abhängig vom Verkaufszeitpunkt der angebundenen Investitionen in USA. Bei anstehenden Verkäufen wird auch hier die Möglichkeit eines Kurssicherungsgeschäfts überprüft. Das Kursrisiko aus diesen Positionen wird laufend durch Limittests überwacht.



Gegenparteirisiken

Das Gegenparteirisiko besteht in der fehlenden oder mangelhaften Leistung einer Vertragspartei, dies kann bei der derigo zu einem finanziellen Schaden führen.

Die Vertragspartner der Gesellschaft können aufgrund der vertraglichen Gestaltung bei Schlecht- oder Mangelleistung jederzeit kurzfristig ausgetauscht werden. Die Qualität der Dienstleister wird sowohl durch die Abteilung Portfoliomanagement als auch Risikomanagement laufend überprüft.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden alle bestehenden und neuen Vertragspartner kritisch auf mögliche Ausfallrisiken überprüft. Dies hat dazu geführt, dass sowohl bei der derigo als auch bei den durch sie verwalteten AIF größere Bankbestände auf verschiedene Kreditinstitute verteilt wurden, um bei dem unwahrscheinlichen Fall, dass ein Kreditinstitut ausfällt, eine Risikostreuung sicherzustellen.

Operationelle Risiken

Die derigo als Kapitalverwaltungsgesellschaft ist mit der kollektiven Vermögensverwaltung der von ihr verwalteten AIF beauftragt. Aufgrund der Einbindung der derigo und ihrer Investmentkommanditgesellschaften innerhalb derselben Unternehmensgruppe kann es zu Interessenskonflikten zwischen der derigo und der von ihr verwalteten AIF sowie zwischen verschiedenen AIF kommen.

Die Interessenkonflikte werden laufend überprüft und die Mitarbeiter der KVG sind gemäß Mitarbeitervereinbarung dazu verpflichtet jede Art von Interessenkonflikt offen zu legen, unabhängig davon, ob dieser Interessenkonflikt den Mitarbeiter selbst, einen von ihm betreuten AIF oder einen sonstigen in der Unternehmensgruppe befindlichen AIF betrifft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt, die nicht gelöst werden konnten.

Unter die operationellen Risiken wird bei der KVG auch der Fall einer Pandemie erfasst. Dieses Risiko konnte im Geschäftsjahr durch das Notfallhandbuch sowie alle weiterführenden Maßnahmen, welche der Sicherheit und dem Schutz der Mitarbeiter dienen, möglichst gering gehalten werden. Darüber hinaus konnte durch die Maßnahmen der Geschäftsbetrieb uneingeschränkt weitergeführt werden, so dass weder die KVG noch die von ihr verwalteten AIF zu irgendeinem Zeitpunkt beeinträchtigt waren.

Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit ist die laufende Abdeckung wesentlicher Risiken der derigo durch die Risikodeckungsmasse (tatsächlich verfügbares Kapital zur Risikoabsicherung), gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen. Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Risiken können sich sowohl risikoreduzierend als auch risikoerhöhend auswirken.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde auf Basis der quartalsweisen Ergebnishochrechnung das erforderliche Mindestkapital zur Deckung der gesetzlichen Kapitalanforderungen bei der derigo erhöht auf 815 TEUR. Die Erhöhung wurde vorgenommen, um höhere Kosten im Bereich allgemeine Verwaltungsaufwendungen aufgrund von Personaleinstellungen im Zuge des Ausbaus der Tätigkeit der derigo Rechnung zu tragen. Zusätzlich wurde ein Betrag in Höhe von 0,02 % des 250 Mio. EUR übersteigenden Betrages des von der derigo verwalteten Investmentvermögens bei der Berechnung des Mindestkapitals berücksichtigt.

Limit Test

Die festgelegten Risikolimits auf Ebene der derigo berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben zu den Kapitalanforderungen. Die Limits sind in Abhängigkeit der Auswirkung des jeweiligen Risikos auf die Liquidität der Gesellschaft festgelegt worden.

Im ersten Quartal 2020 kam es zu verzögerten Platzierungen einiger AIF, einer noch nicht realisierten Projektanbindung eines AIF und den damit in Zusammenhang stehenden temporären Verzögerungen bei den geplanten Vergütungen. Außerdem sind Drittkosten für in Platzierung befindliche Fonds früher als geplant angefallen. Die reduzierten Zahlungseingänge und höheren Auszahlungen für Drittkosten wurden im Rahmen der laufenden Aktualisierung der Liquiditätsplanung entsprechend berücksichtigt und für die Folgequartale des Geschäftsjahres 2020 angepasst. Daneben kam es zu einer wesentlichen zeitlichen Verschiebung geplanter Zahlungseingänge aus den AIF mit Investitionen in USA. Zwar wurde das Limit (negative Auswirkung auf die Liquidität > 10 % der gesetzlich zu hinterlegenden liquiden Mittel) im ersten Quartal 2020 überschritten, jedoch handelte sich hierbei um eine kurzfristige zeitliche Verschiebung von einem Monat und nicht um einen Ausfall oder eine Reduzierung von Zahlungseingängen, so dass sich hieraus kein Risiko für die derigo ergab.

Stresstest

Stresstests sind ein wesentliches Instrument des Risikomanagementsystems und untersuchen die Auswirkungen außergewöhnlicher Ereignisse auf die einzelnen Risiken und die Gesamtheit der Risiken der derigo. Gemäß §§ 29 Abs. 3 Nr. 2 KAGB, 29 Abs. 5 KAGB i. V. m. Art. 45 Nr. 3 lit. b und c VO Nr. 231/2013 und §§ 30 Abs. 2 KAGB, 30 Abs. 4 KAGB i. V. m. Art. 48 Nr. 2 VO Nr. 231/2013 werden in regelmäßigen Abständen Stresstests durchgeführt.



Im Geschäftsjahr 2020 führten die durchgeführten Stresstests im Bereich der Liquiditätsrisiken in einzelnen Quartalen im Worst-Case Szenario (alle vier identifizierten Liquiditätsrisiken treten gleichzeitig ein) zu keinem Befund. Die Liquidität der derigo war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Chancenbericht

Die Platzierung der Publikums-AIF im Bereich Multi Asset, erwies sich insgesamt in 2020 relativ krisenfest. Dazu beigetragen hat der BVT Concentio E&I¹⁰, der auch in 2021 weiterhin vertrieben wird. Investoren wird hier eine Möglichkeit für verantwortungsvolle Investments in erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur geboten. Mit Vertriebsstart des BVT Concentio E&I Institutionell¹¹ steht nun auch ein Spezial-AIF und damit ein Pendant für institutionelle Investoren zur Verfügung. Das Segment bleibt insbesondere angesichts der zunehmenden Bedeutung von ESG-Aspekten attraktiv.

Die im Zuge der Covid-19-Pandemie deutlich gestiegene Verschuldung der öffentlichen Hand, könnte zu einer zunehmenden Finanzierung von Infrastrukturprojekten oder Bauvorhaben durch private Investoren führen. Davon würde die Objektbeschaffung durch ein breiteres Angebot vereinfacht.

Die Wahl Joe Bidens zum US-Präsidenten und die Aussicht auf eine effektivere Bekämpfung der Pandemie, lassen auf Stabilität und eine schnellere wirtschaftliche Erholung in den USA hoffen. Diese Entwicklung dürfte sich positiv auf die Nachfrage nach Publikums-AIF im Bereich Immobilien USA auswirken.

Weitere Chancen ergeben sich aus der geplanten Beauftragung einer Service-KVG zur Verwaltung von AIF nach Luxemburger Recht. Die derigo wird so den Bedürfnissen und Ansprüchen professioneller Investoren noch besser gerecht und kann gleichzeitig flexibler Produkte an den Markt bringen.

¹⁰ BVT Concentio Energie & Infrastruktur GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹¹ BVT Concentio Energie & Infrastruktur Institutionell GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

IV. Prognosebericht

Voraussichtliche Branchenentwicklung

Für 2021 erwartet Scope Analysis¹² für geschlossene Publikums-AIF ein prospektiertes Emissionsvolumen auf einem Niveau etwas unterhalb des Vorjahres. Pandemiebedingte Unsicherheiten beeinflussen besonders das Angebotsvolumen und die -Zusammensetzung von langfristigen, illiquiden Vermögenswerten.

Die Erholung könnte vor allem im Bereich der Hotelfonds noch einige Jahre dauern. Von der Krise profitieren würden dagegen Wohnimmobilien sowie die Bereiche Healthcare und Online-Logistik. Auch das Segment Infrastruktur gilt als chancenreich.

Scope rechnet wegen des höheren Transparenz- und Schutzniveaus des KAGBs weiterhin mit einer Fokussierung auf Publikums-AIF, zulasten der Vermögensanlagen.

Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen sowie Schließungen von Geschäften und Unternehmen, beeinträchtigen den Konsum und die Investitionsbereitschaft. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zeigen sich somit auch in einer sinkenden Nachfrage nach Sachwerten. Der erschwerte Vertrieb über klassische Kanäle erhöht darüber hinaus den Druck auf die Branche, das digitale Angebot weiter auszubauen.

Bestimmend für die zukünftige Entwicklung der Sachwertbranche wird sein, wie schnell die Welt wieder in ihren Alltag zurückfindet und bestehende Unsicherheiten abnehmen. Ist eine ausreichende Immunisierung der Gesellschaft erreicht, muss nicht mehr auf harte Maßnahmen wie Lockdowns zurückgegriffen werden. Eine höhere Planungssicherheit würde die wirtschaftliche Erholung und die Investitionsbereitschaft begünstigen.

Bei erfolgreicher Umsetzung globaler Impfkampagnen, wird im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2021, eine Verbesserung der Situation erwartet. Lieferengpässe deuten allerdings auf eine verzögerte Impfstoffverteilung hin. Die außerdem jüngst aufgetauchten Virusmutationen, sprechen für einen Beibehalt deutlicher Einschränkungen weiter über Ende des ersten Quartals hinaus.

Rückenwind erhält die Branche dagegen von anhaltenden, expansiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen. Sowohl in den USA als auch in Europa kündigten die Zentralbanken zur Bekämpfung der Pandemiefolgen die Fortsetzung einer lockeren Geldpolitik an. Eine Kehrtwende der zuletzt historisch auffälligen Interventionen, bleibt trotz gestiegener Inflationserwartung, zumindest in naher Zukunft, unwahrscheinlich.

Davon profitieren weiterhin Sachwerte, die in diesem Umfeld eine interessante Anlageklasse für Privatanleger, vor allem aber auch für institutionelle Investoren darstellen, welche auf der Suche nach Rendite und stabilen Cashflows in alternative Anlagen umschichten.

Voraussichtlicher Geschäftsverlauf



Der Geschäftsverlauf wird auch in 2021 noch maßgeblich von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Die nachfolgend dargestellte voraussichtliche Geschäftsentwicklung basiert auf der Annahme einer erfolgreichen Umsetzung der Impfstrategie in Deutschland und dem Wegfall massiver Einschränkungen im Laufe des zweiten Quartals.

¹² Scope Analysis: "Emissionsaktivitäten 2020 - Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen", 04.02.2021

Für den Portfoliofonds BVT Concentio III¹³, soll in 2021 ein EK-Volumen von 10 Mio. EUR platziert werden. Der BVT Concentio E&I als Publikums-AIF mit Investitionen in Energie und Infrastruktur, befindet sich ebenfalls noch im Vertrieb. Hier ist ein EK-Volumen von 20,8 Mio. EUR geplant. Für das Pendant für Institutionelle Anleger, dem Spezial-AIF BVT Concentio E&I Institutionell, sind 80 Mio. EUR Eigenkapital geplant. Hier konnte im Januar bereits eine größere Zeichnung realisiert werden.

Für 2021 ergibt sich somit für den Bereich der Multi Asset Portfolio-AIF ein geplantes Eigenkapitalvolumen von insgesamt 110,8 Mio. EUR. Darüber hinaus ist in Q1/2021 der Vertriebsstart des Spezial-AIF BVT Private Equity Select III¹⁴ geplant, der als Dachfonds in diverse Private-Equity Zielfonds investiert. Hier sollen 10 Mio. EUR Eigenkapital platziert werden.

In der Assetklasse Immobilien Europa wurde der Spezial-AIF BVT Ertragswertfonds Nr. 7 mit einer Restplatzierung von rd. 6,0 Mio. EUR Eigenkapital fertig platziert. Das insgesamt platzierte Eigenkapital beträgt 20,3 Mio. EUR. Für den Folgefonds sind in 2021 weitere 20 Mio. EUR Eigenkapital vorgesehen. Für den Publikums-AIF BVT Zweitmarktportfolio II¹⁵, der in Zweitmarktimmobilen investiert, ist in 2021 ein EK-Volumen von 6 Mio. EUR vorgesehen. Weitere 10 Mio. EUR Eigenkapital werden in Summe für die beiden Spezial-AIF BVT Zweitmarkt Handel II¹⁶ und BVT Zweitmarkt Büro II¹⁷ erwartet.

Im Bereich Immobilien Global sollen im Rahmen des Publikums-AIF BVT Residential USA 15 rd. 20 Mio. USD Eigenkapital platziert werden. Darüber hinaus ist ein neuer Spezialfonds mit 30 Mio. USD Eigenkapital geplant.

In Summe rechnet die Geschäftsführung damit, dass in 2021 ein Eigenkapitalvolumen von ca. 200 Mio. Euro realisiert und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 deutlich gesteigert werden kann.

¹³ BVT Concentio Vermögensstrukturfonds III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹⁴ BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹⁵ BVT Zweitmarktportfolio II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹⁶ BVT Zweitmarkt Handel II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹⁷ BVT Zweitmarkt Büro II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

München, 22. März 2021

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Dr. Werner Bauer

Günter Renz

Claudia Bader

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die derigo GmbH & Co. KG, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der derigo GmbH & Co. KG, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der derigo GmbH & Co. KG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse



–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und tun ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



–beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Damm unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mein' fortführen kann.

–beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 7. Mai 2021

GEIPEL & KOLLMANNBERGER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Geipel, Wirtschaftsprüfer

Manfred Roßik, Wirtschaftsprüfer

Geschäftsjahr 2020

Bericht des Beirats der derigo GmbH & Co. KG an die Gesellschafterversammlung

Aufsichtstätigkeit

Der Beirat hat die Geschäftsführung durch die Komplementärin im Geschäftsjahr 2020 überwacht. Grundlage für die Erfüllung der gesetzlichen Überwachungsaufgabe waren die mündlichen Berichte der Geschäftsführer der Komplementärin. Der Beirat ist über die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation, das Risikomanagement, den Aufbau der Compliance Organisation und die Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung sowie wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet worden. Zusätzlich zu den Berichten der Komplementärin ließ sich der Beirat ergänzende Informationen und Auskünfte erteilen. Die Komplementärin ist ihren Informationspflichten gegenüber dem Beirat vollständig nachgekommen. Die ihm erteilten Informationen hat der Beirat hinterfragt, auf ihre Plausibilität geprüft und kritisch gewürdigt.

Ein vom Beirat beschlossener Katalog zählt die Arten von Geschäften und Maßnahmen auf, die von grundlegender Bedeutung sind und zu deren Vornahme die Komplementärin daher der Zustimmung des Beirats bedarf. Er wurde in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung verankert. Die danach zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte und Maßnahmen hat der Beirat mit der Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Beirat hat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen jeweils zugestimmt.

Zwischen den Sitzungen stand der Beiratsvorsitzende stets im Austausch mit den Geschäftsführern der Komplementärin in Fragen der Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance. Er hat sich über den Gang der Geschäfte und wichtige Ereignisse informiert.

Sitzungen und Organisation



Sitzungen des Beirats fanden am 23. April 2020, 2. Juli 2020, 16. September 2020 und am 16. Dezember 2020 statt. Am 22. April 2021 fand die 29. Sitzung des Beirats statt. Der Beirat hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Interessenkonflikte

Herr von Scharfenberg ist geschäftsführender Gesellschafter der BVT Holding GmbH & Co. KG und Geschäftsführer zahlreicher Tochterunternehmen. Aufgrund seiner Stellung als geschäftsführender Gesellschafter bei der BVT Holding GmbH & Co. KG hat sich Herr von Scharfenberg bei mehreren Beschlüssen der Stimme enthalten.

Jahresabschlussprüfung 2020 und Ergebnisverwendung

Die Komplementären hat den nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2020 und den Lagebericht dem Beirat fristgerecht vorgelegt.

Der Beirat hat die Geipel & Kollmannsberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 beauftragt. Der Abschlussprüfer hat dem Beirat bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Er hat über zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte Leistungen informiert. Der Abschlussprüfer besitzt nach der Einschätzung des Beirats die erforderliche Unabhängigkeit. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und den Lagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer hat seinen Bericht über Art und Umfang sowie über das Ergebnis seiner Prüfungen (Prüfungsbericht) dem Beirat vorgelegt. Der Beirat hat die Vorlage der Komplementäre und den Entwurf des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers seinerseits geprüft und in seiner Sitzung am 22. April 2020 im Beisein des Abschlussprüfers erörtert. Der Abschlussprüfer hat in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Beirat hat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem nunmehr erfolgten Abschluss der Prüfung wurde dem Beirat der Prüfungsbericht am 5. Mai 2021 zur Verfügung gestellt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Beirat durchgeführten Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht sind keine Einwendungen zu erheben. Der Beirat hat den Jahresabschluss gebilligt. Der Beirat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit der Einschätzung der Komplementärin überein und hat den Lagebericht gebilligt.

Der Beirat bedankt sich bei den Mitgliedern der Geschäftsführung für die geleistete Arbeit.

München, den 10. Mai 2021

Der Beirat der derigo GmbH & Co. KG

Harald von Scharfenberg, Vorsitzender

Achim Lutterbeck, Stellvertretender Vorsitzender

Alfred Kübler

derigo GmbH & Co. KG

Gesellschafterbeschluss

Wir, die sämtlichen Gesellschafter der derigo GmbH & Co. KG mit Sitz in München, halten hiermit unter Verzicht auf die in § 11 des Gesellschaftsvertrages vorgesehenen Formalien eine ordentliche Gesellschafterversammlung ab und fassen folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wird, nach Billigung durch den Beirat, festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 746.183,12 wird den Gewinnrücklagenkonten (Kapitalkonto IV) gutgeschrieben.
3. Der Komplementär wird für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 entlastet.
4. Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf wird für seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Komplementärs für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
5. Dr. Werner Bauer wird für seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Komplementärs für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.



6. Claudia Bader wird für ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin des Komplementärs für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
7. Günter Renz wird für seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Komplementärs für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
8. Harald von Scharfenberg wird für seine Beiratstätigkeit für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
9. Achim Lutterbeck wird für seine Beiratstätigkeit für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
10. Alfred Kübler wird für seine Beiratstätigkeit für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
11. Wahl des Beirats gemäß § 10 Abs. 3

Herr Harald von Scharfenberg, Herr Achim Lutterbeck und Herr Alfred Kübler werden zu Mitgliedern des Beirats der derigo GmbH & Co. KG gewählt. Die Wahl erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt.

Herr Harald von Scharfenberg, Herr Achim Lutterbeck und Herr Alfred Kübler haben für den Fall Ihrer Wahl erklärt, die Wahl anzunehmen.

12. Den Mitgliedern des Beirats wird für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Beirat eine jährliche feste Vergütung bewilligt. Die Vergütung beträgt ab dem Jahr 2019 für den Vorsitzenden des Beirats EUR 12.000,00 und für jedes weitere Beiratsmitglied EUR 8.000,00.

13. Wahl des Abschlussprüfers - Geschäftsjahr 2021

Hiermit wählen wir die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Geipel & Kollmannsberger GmbH, Geiseltasteigstraße 124, 81545 München, für das Geschäftsjahr 2021 zum Abschlussprüfer.

Die Geschäftsführung wird angewiesen, den Auftrag zu erteilen.

München, 18. Mai 2021

Für den Komplementär derigo Verwaltungs GmbH:

vertreten durch Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

(unter Enthaltung des 3. und 4. Punktes)

Für den Kommanditisten BVT Holding GmbH & Co. KG:

vertreten durch die BVT Holding Verwaltungs GmbH

vertreten durch Harald von Scharfenberg, Geschäftsführer

(unter Enthaltung des 8. Punktes)

Für den Kommanditisten Dr. Werner Bauer:

Dr. Werner Bauer

(unter Enthaltung des 5. Punktes)

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 18.05.2021 festgestellt.